

Jahresversammlung Fachliches Netzwerk Alte Drucke

30. Oktober 2023, Bibliothek Münsterergasse Bern

Anwesende: Volker Hartmann (UB Bern), Christopher Zoller-Blundell (Eisenbibliothek), Meda Hotea (ETH Bibliothek), Melanie Lerch (ETH Bibliothek), Philipp Wiemann (Vadiana), Sara Lonati (BCU Fribourg), Géraldine Rerat-Ouvray (KB Jura), Elisabeth Weber (UB Basel), Hans-Peter Frey (UB Basel), Walter Burch (ZHB Luzern), Fabian Fricke (UB Bern), Nadine Kramer (ZB Solothurn), Ian Holt (ZB Solothurn), Christian Scheidegger (ZB Zürich), Seraina Forster (KB Graubünden), Benedikt Vögeli (UB Basel), Christoph Lanthemann (Stiftung Bibliothek Werner Oechslin Einsiedeln), Simon Roth (Mediathek Wallis Sion), Sabine Bachofner (Stiftsbibliothek St. Gallen), Stefan Matter (UB Bern) und Laura Glöckler (KB Thurgau)

Entschuldigt: Marina Bernasconi-Reusser, Franziska Eggimann (Eisenbibliothek), Heidi Eisenhut (KB Appenzell Ausserrhoden), Oliver Thiele (KB Schaffhausen), David Bosch (KB Schaffhausen), Joana Keller (KB Thurgau), Andres Betschart (Winterthurer Bibliotheken), Marc Tiefenauer (BCU Lausanne), Stefan Wiederkehr (ZB Zürich) und Ueli Dill (UB Basel).

Begrüssung: Sabine Bachofner und Stefan Matter begrüßen die Anwesenden zum Treffen Fachliches Netzwerk Alte Drucke. Daran anschliessend findet eine kurze Vorstellungsrunde statt.

Protokoll Jahresversammlung 2022: Das im Jahr 2022 von Ann-Kathrin Venzin (KB Graubünden) verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt.

SLSP: In Zusammenarbeit mit den Netzwerken Handschriften und Karten wurde mit SLSP Kontakt aufgenommen. Ian Holt und Benedikt Vögeli berichten folgendes: Es sollte die Möglichkeit bestehen, allfällige Mängel und Unzulänglichkeiten gebündelt an die Vertretenden von SLSP zu kommunizieren. Basierend darauf wurden verschiedene Listen aus diversen Institutionen angefertigt und an SLSP weitergeleitet. Im Juni 2023 konnte ein Termin mit Hans Schürmann vereinbart werden. Ian Holt ist zusammen mit Monika Studer, Benedikt Vögeli und einer Vertreterin des Netzwerks Karten zu diesem Treffen gegangen. Dort ging es primär nicht um die versendeten Listen. Konkret wurde die Bitte geäußert, dass ein besserer Austausch zwischen den Fachgremien und SLSP gewünscht ist. Niederschwelligere Kommunikationswege wurden gefordert. Am Gespräch wurde deutlich, dass die Historischen Bestände und Sammlungen bei SLSP nicht prioritär behandelt werden. Aus dem Gespräch heraus wurde ein Aufruf an die einzelnen IZs versandt, so dass ein Expert:innengremium gegründet werden konnte. Bei der «Expert Group Metadata» von Seiten SLSP werden Ansprechpersonen definiert, die mit den Expert:innengruppen Kontakt aufnehmen sollten. Es gibt zudem die Expert:innengruppe «Rare Materials». Das wiederum bedeutet, dass Handschriften, Alte Drucke und Karten in einer Gruppe zusammengefasst wurden. Benedikt Vögeli sieht diese Zusammensetzung nicht sehr gewinnbringend, da die Anforderungen der verschiedenen Bestände sehr unterschiedlich daher kommen. Christian

Scheidegger und Benedikt Vögeli sind offiziell in der DACH-AG Alte Drucke. Vermisst wird ein äquivalentes Gremium von Seiten SLSP. Dasselbe bestätigt Meda Hotea von Seiten DACH AG-Provenienzerschliessung. Die Hoffnung wird in den neuen Leiter von SLSP Andreas Kirstein (sehr altbestandaffin) und ins kommende Jahr gesetzt. Ian Holt bittet das Fachliche Netzwerk Alte Drucke, sich bei ihm zu melden, falls es mit der Kommunikation zwischen SLSP und den Expert:innengruppen nicht besser funktionieren sollte, damit er dies weiterleiten kann. Die Deadline für die Rückmeldungen wird auf Ende Mai 2024 gesetzt, so dass Ian Holt sich im Juni 2024 noch einmal mit Hans Schürmann austauschen kann.

E-rara: Das Jahr 2023 war für e-rara sehr erfolgreich. Über 16'000 Titel konnten importiert werden. Besonders hervorgehoben werden Beiträge der Bibliotheken Bern und St. Gallen (Stiftsbibliothek und Vadiana). E-rara wurde gemeinsam mit e-manuscripta am 10. Mai 2023 bei Best of Swiss Web Award ausgezeichnet. Besonders stolz ist Meda Hotea auf die Bronzemedaille in Innovation. In Sachen OCR wurden weitere Inhalte fürs 17. Jahrhundert aufgeschaltet. Weiterhin wird mit Abbey-Fine-Reader gearbeitet. Hier der Hinweis: Je älter die Texte werden, desto schwieriger wird es mit dem Tool zu arbeiten. Gleichzeitig wird auch mit anderen Tools getestet. Eines davon ist Textlab. Die Implementierung ist geplant. Verschiedene technische Funktionalitäten wurden angepasst. Im Hamburgermenü gibt es nun den Bereich «Schnittstellen und Datenabzug». Die Forschenden können die Inhalte so auch für andere Projekte nutzen. Mit technischen Kenntnissen war das schon vorher möglich, Daten abzugeben. Mit dieser Lösung wird der Zugang zu den Daten niederschwelliger und durch ein breiteres Publikum nutzbar. Von e-manuscripta wurde der IIIF-Viewer, der Mirador Viewer und der Universal Viewer übernommen und auf der Plattform implementiert. Die damit gemachten Arbeiten können nur lokal auf dem PC gespeichert werden. Der Grund dafür ist, dass IIIF eine Onlinebearbeitung noch nicht unterstützt. Das Ziel wäre, dass die Informationen künftig online geteilt werden können, so dass sich Forschende austauschen können. E-rara ist eine Kooperation mit «The Watch Library» eingegangen. Dadurch werden die auf e-rara präsentierten Daten breiter gestreut und zugänglich gemacht. Geplant ist der Abschluss mit dem Harvesting-Projekt in Zusammenarbeit mit CERL. Ziel für 2024 ist unter anderem, den Forschenden eine Plattform zum Arbeiten zu bieten. Dafür müssen Inhalte aufgearbeitet werden, so dass Forschende damit arbeiten können. E-rara soll ein Tool für Wissenschaft und Forschung werden.

DACH-AG Provenienzerschliessung: Seit Februar 2023 gibt es ein neues MARC Feld 361 mit dem Namen [«Ownership and Custodial History in Structured Form»](#). Im RDA-Toolkit ist es bereits eingearbeitet. Bei SLSP ging bereits eine Mail ein, um auf die Implementierung auf das Feld aufmerksam zu machen. Die Fachgruppe Datenformate wurde ebenfalls informiert. Benedikt Vögeli informiert, dass das Feld von Seiten SLSP bereits implementiert wurde. SLSP benötigt für das Okay für die Nutzung eine Beschreibung, wie das Feld genutzt werden soll. Aus diesem Grund wird das Feld bis auf Weiteres nicht verwendet. Das Feld 561 kann weiterhin genutzt werden. Das Feld 361 bietet im Vergleich dazu die direkte Möglichkeit einer GND-Verknüpfung. Gleichzeitig ist ein Datenaustausch über Indexierung zwischen Bibliotheken möglich. Verteilte Bestände könnten so bspw. virtuell gemeinsam abgebildet werden.

RDA/GND: Benedikt Vögeli berichtet zusammen mit Christian Scheidegger stellvertretend für die DACH-Arbeitsgruppe Alte Drucke. Ziel war ursprünglich, Fragen zu bearbeiten, die nicht im RDA-Toolkit geklärt werden können. In den letzten Jahren wurde an einer Arbeitshilfe gearbeitet. Grund dafür war die Neustrukturierung des RDA-Toolkits. Basierend darauf wurde ein eigenes Erschliessungshandbuch für Alte Drucke erstellt. Für einzelne Ressourcen (wie Karten) konnte es bereits abgeschlossen werden. Für die Alten Drucke ist es noch ausstehend und fürs kommende Jahr geplant. Seit einem halben Jahr findet man die [«Dokumentationsplattform des Standardisierungsausschusses»](#) online. Hier werden die Richtlinien des RDA-Toolkits und die DACH-Anforderungen zusammengeführt. Zentral sind hier unter dem Menü «RDA DACH» die Untermenüs «Elemente» (Wenn über die Lupe gesucht wird, muss man zwingend wissen, wie das Element heisst. Ist das nicht der Fall, sollte über den allgemeinen Sucheinstieg gesucht werden.) und «Ressourcen». Darin enthalten sind auch Informationen zu den Alten Drucken. Zuerst werden die allgemein geltenden Regeln aufgeführt. Daran anschliessend kommen die Informationen zu den spezifischen Ressourcentypen. Meda Hotea fragt, ob die Thematik Provenienzerschliessung ebenfalls auf dieser Dokumentationsplattform eigearbeitet werden können. Benedikt Vögeli ist hier eher zurückhaltend, da es sich nicht um eine Formatspezifische Anleitung (analog zum RDA Toolkit) handelt.

[DNB-Wiki AG Alte Drucke](#): Hier enthalten sind alle bewilligten Arbeitshilfen, die es im Zusammenhang mit den Alten Drucken gibt, darunter eine Linksammlung inkl. Anwendungsrichtlinien.

ET Formangaben (Formschlagwörter): Dissertation, Leichenpredigt, Blockbuch und Gelegenheitsschrift sind neu dazugekommen: [ET Formangaben](#) | [Dokumente](#) | [Optionales Set - sta-community - Deutsche Nationalbibliothek - Wiki \(dnb.de\)](#)

Studientag 2024 – Themensammlung: Sabine Bachofner gibt uns einen Rückblick auf die Studienreise 2023.

Im kommenden Jahr soll wieder ein Studientag geplant werden. Bei den nachfolgenden beiden Themen hat das Gremium Interesse bekundet: Einbandfragmente und Einbanderschliessung. Sabine Bachofner wird bei Marina Bernasconi-Reusser anfragen, ob sie sich vorstellen könnte, allenfalls mit Bill Duba zusammen einen Workshop zum Thema Einbandfragmente zu leiten.

Berichte aus den Bibliotheken

Universitätsbibliothek Basel

Die Israelitische Gemeinde Basel (IGB) hat der UB Basel die vor 1950 erschienenen Bücher und Zeitschriften als langfristiges Depositum übergeben. Die um 1805 gegründete IGB ist eine der grössten jüdischen Gemeinden der Schweiz. Ihre Bibliothek ist von besonderem Wert, da sie die Geschichte der Gemeinde und der Region widerspiegelt. Zudem ist die Gemeindebibliothek eine der wenigen jüdischen Bibliotheken in Kontinentaleuropa, die den Zweiten Weltkrieg und die damit verbundene systematische Zerstörung jüdischer Bücher und Bibliotheken unangetastet überstanden hat. Die Sammlung enthält einen grösseren Bestand von ältesten Talmuddrucken (ab dem 16. Jahrhundert) und weiteren Raritäten hebräischer und rabbinischer Literatur.

Bis Ende 2025 sollen rund 4'600 Bücher und 250 Zeitschriftentitel erschlossen werden. Die damit verbundenen Arbeiten übernimmt die Universitätsbibliothek Basel im

Auftragsverhältnis. Für die Finanzierung konnte die IGB bei verschiedenen Stiftungen die entsprechenden Mittel einwerben. Als Teil des Projekts soll eine repräsentative Auswahl von 200 historischen Objekten digitalisiert und der Öffentlichkeit frei zugänglich gemacht werden.

Universitätsbibliothek Bern

Im Jahr 2023 konnte nach jahrelangen Vorarbeiten der 'Katalog der Inkunabeln in der Universitätsbibliothek Bern' abgeschlossen und publiziert werden:

<https://books.unibe.ch/index.php/BB/catalog/book/35>. Damit sind alle rund 450 Inkunabel, welche sich heute in der UB Bern befinden, nach RDA beschrieben und über Alma bzw. Swisshcollections suchbar. Der Katalog in Form eines eBooks bietet darüber hinaus verschiedene Register als Suchhilfen. Aktuell rekatalogisiert und primär über e-rara zugänglich gemacht werden Bestände aus den Berner Drucken und der Sammlung Lauterburg. Die rund 16'500 Karten der Ryhiner-Sammlung neu derzeit neu digitalisiert (ausgehend von Mikrofilmen) und in der Folge laufend erstmals auf e-rara zugänglich gemacht. Auch im vergangenen Berichtszeitraum zeigte das Zentrum Historische Bestände drei Ausstellungen.

Progetti e attività della Biblioteca salita dei Frati e del Centro di competenza per il libro antico (CCLA), 2023.

Il prossimo progetto di grande respiro del Centro di competenza per il libro antico (CCLA) sarà la catalogazione della Biblioteca dei cappuccini di Faido (ca. 6'500 titoli dal XV al XX secolo).

È in corso la realizzazione di un'edizione a stampa (Firenze, Olschki) che raccoglierà i più di 100 incunaboli conservati nelle biblioteche dei Conventi cappuccini del Cantone Ticino.

E' stato inoltre avviato il progetto di valorizzazione – di cui si attende l'approvazione a livello cantonale - della biblioteca dell'arciprete Giovanni Girolamo Berna (1717-1804). La raccolta libraria, comprendente ca. 800 tomi, è attualmente in un deposito provvisorio in attesa di una necessaria ristrutturazione della sua sede a Prato Sornico (Vallemaggia) e verrà catalogata nel Sistema bibliotecario ticinese.

Continua attivamente la partecipazione a Fragmentarium: siamo ora arrivati a 78 frammenti di manoscritti da legature in edizioni a stampa antiche della Biblioteca della Madonna del Sasso e si intende procedere anche nel 2024.

Su questo progetto è stato pubblicato nel dicembre 2022 un articolo nella rivista «Fragmentology» (Marina Bernasconi Reusser, Renzo Iacobucci, Laura Luraschi, Frammenti in situ nelle biblioteche cappuccine del Canton Ticino), e un contributo nella rivista Fogli (Marina Bernasconi Reusser, Renzo Iacobucci, Laura Luraschi, Il progetto Ticinensia disiecta e lo studio dei frammenti di manoscritti medievali, in «Fogli», 44 (2023), pp. 1-28).

Dicembre 2023

Marina Bernasconi Reusser

BCU Fribourg 2023

En 2023, la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (BCU-FR) a continué le traitement et catalogage de livres anciens de la Bibliothèque du Centre diocésain. À ce jour, presque 2'200 volumes font partie du catalogue Discovery Fribourg. En été, le catalogage

d'environ 200 ouvrages anciens de la Bibliothèque de la Gendarmerie de Morat a démarré. La collaboration avec e-rara continue également.

Au Musée gruérien de Bulle du 12.03 au 17.09.2023, en collaboration avec les Amis de la BCU, des livres de la bibliothèque ancienne des Capucins de Fribourg ont été exposés dans l'exposition « Et Fribourg resta catholique ».

Au Musée du Papier Peint au Château de Mézières, du 04.02 au 11.06.2023, l'exposition « Parure en dominos » a mis en exergue quelques dizaines de papiers dominotés des livres anciens de la BCU.

Au Château de Gruyères, du 25.11.23 au 14.01.2024, la BCU expose des anciens almanachs dans l'exposition « Promesses de l'an nouveau. Origines et rites de la Saint-Sylvestre ».

Kantonsbibliothek Graubünden

Bestand:

Der Bestand der alten Drucke ist im Berichtsjahr um 25 Titel (7 Anschaffungen, 18 Schenkungen) gewachsen.

67 alte Drucke (bis 1860) wurden im Berichtsjahr katalogisiert. (beinhaltet auch Titel aus der Revision) -> die KBG war dieses Jahr auf andere Projekte fokussiert.

E-Rara: Lieferung 2023: 78 (7'790 Seiten) / Lieferung 2022: 111 (10'230 Seiten) /Insgesamt: 424 Titel auf E-Rara

Priorisierte Digitalisierung 2023 für die rätoromanische Version der Bundesverfassung von 1848, die für eine Ausstellung in die Parlamentsbibliothek Bern ausgeliehen wurde

In Ausstellungen gezeigt:

Apodemik: Zwinger, Theodor: Theatrum vitae humanae, Basel 1565 / Turler, Hieronymo: De peregrinatione & agro Neapolitano libri duo. In: De arte peregrinandi libri II, 1591 / Lehmann, Peter Ambrosius: Die vornehmsten europäischen Reisen. Hamburg, 1736 /Heidegger, Hans Heinrich: Handbuch für Reisende durch die Schweiz. Zürich 1799

Restaurierungen:

Zurück erhalten: 2022: 11 Werke / 2023: 9 Werke

Bibliothèque cantonale jurassienne (BiCJ)

En 2023, la Fondation Gottfried Keller a fait l'acquisition d'un manuscrit du 15^e siècle qui provenait initialement du Fonds ancien de la Bibliothèque cantonale jurassienne. Il s'agit de : Bénédictional de Johann von Venningen, Prince Évêque de Bâle. Vers 1462-3. MS latin calligraphié en caractère gothique en lettres brune, bleue et rouge sur vellum, avec dix miniatures (initiales). folios. 33,4cmx25,9cm. Miniatures attribuées à l'atelier de Hendrick van Vullenhoe (sur la base d'un rapport établi après expertise de visu.).

Ce manuscrit d'importance fait partie d'un lot de 4 manuscrits commandés par l'évêque Jean de Venningen. Les trois premiers se trouvent dans le Fonds ancien de la BiCJ. Il y a un Missel et deux Bénédictionnaires. Après avoir disparu pendant environ 200 ans, ce manuscrit s'est retrouvé dans une vente aux enchères de la maison Koller à Zurich et a été acquis par la Fondation GK, qui a mis l'objet en dépôt longue durée dans le Fonds ancien de la BiCJ.

Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern

Die langjährige Mitarbeiterin Gabriella Wietlisbach ist per Ende 2022 in Pension gegangen, nachdem sie die beiden Nachfolger Stefan Mauruschat und Walter Burch noch in die Spezialitäten der Katalogisierung alter Drucke eingeführt hat. Die beiden widmen sich aktuell in erster Linie der Aufarbeitung älterer Schenkungen. Hauptsächlich sind es die Altbestände vom RomeroHaus Luzern, welche die ZHB schon vor einigen Jahren übernehmen konnte. Die Daten für 16'950 Titel der ZHB wurden 2023 an USTC (Universal Short Title Catalogue) mit der Ausweitung der Berichtszeit bis 1700 gemeldet. Bei e-rara konnten 2023 rund 200 Titel mit insgesamt 17'000 Seiten digitalisiert werden.

Stiftung Bibliothek Werner Oechslin

Katalogisierung:

Das seit 2021 laufende Retrokatalogisierungsprojekt wurde fortgesetzt. Rund ein Drittel der Aufnahmen sind Alte Drucke. Diese werden allesamt detailliert und exemplarspezifisch aufgenommen.

Veranstaltungen:

Die Stiftung Bibliothek Werner Oechslin führte zwei ihrer langjährigen wissenschaftlichen Veranstaltungsreihen durch: Das 11. Architekturtheoretische Kolloquium zum Thema "Theorie der Praxis ... oder doch 'Theorie'?" vom 20. bis 23. April 2023 sowie der 22. Internationale Barocksommerkurs: Kolloquium zum Thema „angemessen“ vom 25. bis 29. Juni 2022. Das eintägige Architekturgespräch hingegen, das normalerweise im November abgehalten wird, entfällt auch dieses Jahr. Dafür wurde die frühere Praxis, im Lesesaal auch kulturelle Anlässe durchzuführen, wieder aufgenommen: Am 9. Mai 2023 wurde das Konzert "Die Berechnung der Unendlichkeit" eine Annäherung mit Werken von Machaut, Bach, Berio u.a." aufgeführt vom Barockensemble Prospero Consort. Zudem gab es in einem privaten Rahmen zwei weitere Kammermusik-Konzerte. Die seit Mitte 2019 laufende Wechsellausstellung "Fest und Öffentlichkeit", in welcher Bücher und Stiche zum Thema Festarchitektur im Barockzeitalter gezeigt werden, kann weiterhin besucht werden.

ZB Solothurn

Einen Schwerpunkt bildete die Beschäftigung mit Bibliotheken kapuzinischer Herkunft. Die Integration und Erschliessung der Solothurner Kapuzinerbibliothek (Signatur ZBS KBS) wird nach sieben Jahren Ende abgeschlossen. Unter den rund 20'000 Bänden sind u.a. 133 Inkunabeln und 519 Drucke des 16. Jahrhunderts. Nun werden die Bücher noch bis 2025 konservatorisch bearbeitet.

Die Bibliothek des Kapuzinerinnenklosters Namen Jesu in Solothurn wird ebenfalls übernommen und erhält die Signatur ZBS IHS. Eine Reihe unikatler Solothurner Drucke des 17. Jahrhunderts ist bereits für E-rara digitalisiert worden.

Derzeit wird die Übernahme der historischen Bestände des Kapuzinerklosters Olten vorbereitet, das bis Ostern 2024 schliessen wird.“

Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen

Im Berichtsjahr konnte die Digitalisierung St.Galler Drucke weiter vorangetrieben werden und per Ende Jahr sind ca. 300 Titel aus dem Bestand der Kantonsbibliothek auf der Plattform e-rara.ch verfügbar. Die notwendige Rekatalogisierung Alter Drucke in der Kantonsbibliothek kann ab 2024 in einem durch den Lotteriefonds des Kantons St.Gallen geförderten Projekt in Angriff genommen werden. Das 50 Jahre Jubiläum der Freimaurerbibliothek "Bibliotheca Masonica August Belz" wurde mit einer Ausstellung gefeiert, in der auch viele themenspezifische Alte Drucke gezeigt werden konnten. Im Projekt zur Beschaffung eines neuen Bibliothekssystems für das St.Galler Bibliotheksnetz wird aktuell der Anforderungskatalog erarbeitet, wobei insbesondere auch den Bedürfnissen der Sondersammlungen Rechnung getragen werden soll.

Stiftsbibliothek St. Gallen

Die Anzahl einsehbarer St. Galler Klosterdrucke auf e-rara hat sich seit letztem Berichtszeitpunkt beinahe verdoppelt. 495 Klosterdrucke sind digitalisiert (Stand 23. Oktober 2023). St. Galler Klosterdrucke, die in nahen Institutionen liegen, konkret Staatsarchiv und Stiftsarchiv St. Gallen, erhielten bzw. erhalten derzeit eine RDA-Titelaufnahme im St. Galler Bibliotheksnetz.

Die Regalsicherung im Barocksaal, wie bereits letztes Jahr berichtet, schreitet voran. In den Frühlings- und Herbstmonaten konzentrierten wir uns auf Regal auf der Galerie, in der aktuellen Schliesswoche Anfang November gehen wir ein Regal neben der Eingangstür an, weil die Stiftsbibliothek dann geschlossen ist und keine Besucher beim Aus- und Einräumen gestört werden.

Im Anschluss, am 14. November, eröffnet die Winterausstellung der Stiftsbibliothek «Nur Du! Einmaliges in der Stiftsbibliothek St. Gallen». Gezeigt wird u.a. auch ein Einblattdruck von 1467 als Unikatsüberlieferung.

Kantonsbibliothek Thurgau

Aktuell laufen mehrere Projekte im Bereich Digitalisierung parallel: Die Digitalisierung und Segmentierung der Thurgauer Zeitung in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek bindet seit 2019 viele Ressourcen. Die Digitalisierung ist zwischenzeitlich vollständig abgeschlossen und mit der Segmentierung können wir Ende 2023 starten, so dass die einzelnen Publikationen der Thurgauer Zeitung im Verlaufe der Jahre 2024 und 2025 sukzessive auf e-newspaperarchives allen Interessierten und Forschenden zur Verfügung stehen werden.

2023 konnten wir e-rara beitreten. Im Rahmen des Projekts werden in einem ersten Schritt Monografien der Sammlung Thurgoviana mit Erscheinungsdatum vor 1920 digitalisiert. Basierend darauf wurde für die elektronische Erschliessung der Alten Drucke und Inkunabeln ein Konzept und eine interne Arbeitshilfe erstellt.

Um auch für digitalisierte Regionalliteratur, die nicht auf E-Rara publiziert werden kann, sowie für genuin digitale Regionalpublikationen eine Präsentationslösung zu haben, hat die

Kantonsbibliothek auf Zenodo ein Repositorium eingerichtet. Dessen Bespielung mit Inhalten erfolgt, sobald aus den oben beschriebenen Projekten Personalressourcen frei werden.

Damit die Daten aus den verschiedenen Digitalisierungsprojekten langfristig sicher aufbewahrt werden können, ist für 2024 der Aufbau eines digitalen Langzeitarchivs geplant, wobei die Details aktuell aber noch nicht spruchreif sind.

Im Verlauf des nächsten Jahres sollen im Rahmen eines Digitalisierungskonzepts für die historischen Bestände und Sammlungen die zukünftigen Digitalisierungsbestrebungen der Kantonsbibliothek festgelegt und priorisiert werden.

Diverse Umbauarbeiten haben in der Kantonsbibliothek stattgefunden. Davon konnten auch die Historischen Bestände und Sammlungen profitieren:

Einerseits ist ein klimatisierter Sonderlesesaal entstanden, so dass die wertvollsten Bestände der Bibliothek unter angemessenen klimatischen Bedingungen konsultiert werden können. Zurzeit sind wir noch dabei, die klimatischen Schwankungen über die verschiedenen Jahreszeiten verteilt auf die Raumnutzung abzustimmen. Sobald dies erfolgreich gelungen ist, wird der Raum für die Nutzung geöffnet.

Andererseits ist im Freihandbereich eine museale Präsentationsfläche für unsere Historischen Bestände und Sammlungen entstanden. Seit Juli 2023 werden dort die fürs Bibliothekspublikum bisher nicht sichtbaren Bestände in kleinen, wechselnden Ausstellungen präsentiert. Die aktuelle Ausstellung zum Thema ["Die Kantonsbibliothek Thurgau schreibt Geschichte: Einst ein Schrank – heute Kantonsbibliothek"](#) kann noch bis zum 5. November 2023 besucht werden. Anschliessend ist eine weihnachtliche Ausstellung mit Medien aus unserer Regionalsammlung – den Thurgoviana – geplant.

Die Übernahme der historischen Bibliothek der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen ist in vollem Gange. Der Bestand befindet sich seit Sommer 2023 vollständig in der Kantonsbibliothek. Derzeit läuft die Erschliessung der Monografien, wobei die vorhandenen Katalogdaten grösstenteils übernommen werden können und nur noch kleine Anpassungen gemacht werden. Bei der darauffolgenden Erschliessung der fortlaufenden Ressourcen wird deutlich mehr Eigenleistung unserer Er-schliessenden vonnöten sein, weil die Periodika in Münsterlingen nur sehr rudimentär erfasst worden sind. Für 2024 wird derzeit zudem die Übernahme des Zeitschriftenbestands der ehemaligen Bibliothek des Sanatoriums Bellevue geplant. Wir sind gespannt, inwieweit sich die Übernahme dieser beiden medizinhistorischen Bestände auf unsere Benutzung auswirken wird.

Médiathèque Valais-Sion

La Médiathèque Valais-Sion a poursuivi en 2023, sur mandat, le catalogage de haut niveau sur RERO des incunables de la Bibliothèque du Chapitre cathédral. La bibliothèque a été déposée auprès de l'institution. Un premier lot d'incunable a été traité en 2022 par les soins d'Angéline Rais, puis un deuxième jusqu'à la fin de cette année 2023, qui verra l'achèvement du catalogage des 125 incunables, toujours par les soins d'A. Rais.

Winterthurer Bibliotheken

Aus der Sammlung Winterthur gibt es in Sachen Alte Drucke nicht viel Neuigkeiten. Wir legen zurzeit einen Schwerpunkt auf die Restaurierung und Katalogisierung (Beschreibung)

unserer ältesten Handschriftenbestände und laborieren immer noch an unserem neuen Sammlungskatalog herum, der wegen Verzögerungen von Seiten des Anbieters von einer endlosen zur noch endloseren Geschichte geworden ist. Ein Silberstreifen zeichnet sich zwar am Horizont ab – aber richtig Freude kommt erst auf, wenn dieser sich zur richtig stabilen Hochdrucklage entwickelt hat.

ETH-Bibliothek Zürich

Vom 3.4. bis 30.6.2023 fand wieder eine Gastausstellung von Rara und Karten im Max-Frisch-Archiv statt, mit dem Titel «Fliesen – Giessen – Geniessen. Vom alltäglichen Gebrauch des Wassers».

Am Donnerstag, 04.05.23 besuchten die Teilnehmer:innen an der Versammlung des Antiquaren Verbundes die ETH-Bibliothek. Den 39 Besuchenden präsentierte Meda Hotea die E-Pics Datenbank «Ex meis libris» Provenienz alter Drucke und Sidney Manhart präsentierte die oben erwähnte Ausstellung.

Unsere Abendführung im Rahmen der ETH Public Tours zum Thema «Bahnland Schweiz. Die Anfänge einer Erfolgsgeschichte» (26.09.23) war so erfolgreich, dass wir sie noch ein zweites Mal durchführen konnten (07.11.23).

Auf e-rara wurde eine neue Privatbibliothek mit Werken aus dem Nachlass von Psychoanalytiker C. A. Meier aufgeschaltet.

Auf der Plattform ETHorama wurden weitere Inhalte erschlossen und mit Orten verknüpft. Dieser geografische Bezug ist auch in swisscovery ersichtlich. Ausserdem können diese Daten nun mit weiteren Karten von e-rara und e-maps über eine neue Geo Information API genutzt werden.

Melanie Lerch hat an einem Workshop des CERL an der British Library zum Thema «Acquiring and Displaying Cultural Heritage materials» teilgenommen.

Die Web-App AstroRara wurde mit zwei weiteren astronomischen Werken ergänzt. Die neuen Inhalte werden in der letzten Novemberwoche online aufgeschaltet.

Wir haben uns mit Leihgaben aus dem Altbestand der ETH-Bibliothek an den folgenden Ausstellungen beteiligt: «Re-Orientations. Europa und die islamischen Künste, 1851 bis heute» (Kunsthaus Zürich), «Verboten Bücher» (Museum Strauhof) und «JOST BÜRGI (1552–1632) – SCHLÜSSEL ZUM KOSMOS» (Kulturmuseum St. Gallen).

Ausserdem konnten wir in diesem Jahr einige Bände restaurieren lassen.

Zentralbibliothek Zürich

Viel Arbeit steckt in zwei abteilungsübergreifenden Projekten. Im Rahmen des Projekts «Forschungsdaten für die Geistes- und Kulturwissenschaften» hat die Abteilung Alte Drucke 1663 ephemere Drucke und 665 Liedflugschriften erschlossen und eine Auswahl dieser Titel auf der Plattform e-rara.ch digital zur Verfügung gestellt. Im Projekt "Google Books" werden ca. 200'000 ZB-Bücher zwischen 1700 und 1900 von Google gratis digitalisiert. Ausserdem wurden Abklärungen getroffen, um eine webbasierte Datenbank für eine retrospektive Bibliographie der Zürcher Drucke 1479 bis 1800 aufzubauen.

Varia: Die Jahresversammlung Fachliches Netzwerk Alte Drucke wird im kommenden Jahr am 28. Oktober 2024 in der UB Basel stattfinden.

Weiterbildungsteil: Die Bibliothek der Kartause Thorberg

Gründung Austauschforum Katalogisierung Alte Drucke: Zu Beginn berichtet ein Vertreter des Fachlichen Netzwerks Karten aus ihrer Praxis: Das Bedürfnis war gegeben, dass Katalogisierungsfragen nicht zwingend bei den Jahrestreffen thematisiert werden, sondern diese ggf. auf eine weitere Untergruppe verlagert werden können. Damit sollte gleichzeitig eine Katalogisierungseinheitlichkeit in der Schweiz geschaffen werden. In diesem Kontext ist eine Arbeitshilfe entstanden, die jeweils alles enthält, das nicht dem Standardregelwerk entspricht. Die Treffen finden zwei Mal im Jahr statt. Der Vormittag widmet sich dabei allgemeinen Themen. Die Nachmittage werden mit gezielten Workshops gefüllt.

Das Austauschforum für die Alten Drucke wäre eine gute Schnittstelle zur DACH-Arbeitsgruppe, um konkrete Fragen aus beiden Gremien auszutauschen. Gleichzeitig wäre es allenfalls sinnvoll, konkrete Katalogisierungsfragen niederschwellig zu besprechen.

Es herrscht ein gemeinsamer Konsens zur Etablierung eines Austauschforums Katalogisierung Alte Drucke. Es wurde einstimmig angenommen, dass eine Katalogisierungsuntergruppe aus dem Fachlichen Netzwerk Alte Drucke hervorgeht. Sabine Bachofner wird eine Mail an den Mailverteiler des Fachlichen Netzwerks Alte Drucke verschicken, um herauszufinden, wer sich beteiligen möchte. Anschliessend wird aus diesen Personen eine neue Verteiler:innenliste zusammengestellt, so dass sich die Gruppe formieren kann.